

## Buch:

„Gleichheit ist Glück, Warum gerechte Gesellschaften für alle besser sind“  
Tolkemitt Verlag bei Zweitausendeins

Originaltitel: „The spirit Level. Why more equal societies almost always do better“

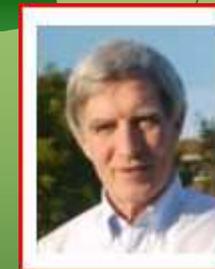
Frei übersetzt: Wasserwaage (Libelle) Warum gleichere Gesellschaften es meist besser machen,

Oder: Warum Gleichheit Gesellschaften stärker macht

## Studie von Richard Wilkinson und Kate Pickett

Wilkinson ist Wirtschaftshistoriker und emeritierter Professor aus Grossbritannien

Pickett ist Epidemiologin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am National Institute for Health in Grossbritannien.



## Inhalt

- Vorstellung
- Fragestellung Studie
- Was ist Gleichheit
- Ungleichheit
- Postwachstumskonzept
- Folgen der Ungleichheit
- Fazit
- Wege zur Gleichheit
- Politische Aktivitäten

## Diskussionsanstoß



## Fragestellung der Studie...

**Einfluss des Grades von Ungleichheit / Gleichheit auf ...**  
...eine Vielzahl von sozialen Problemen  
...auf den Reichtum einer Gesellschaft  
...auf ökologische Fragestellungen einer Wirtschaft  
...auf die Lebenszufriedenheit der Menschen  
...auf den Umgang der Menschen untereinander

## ....in entwickelten Industrieländern

### Grundaussage der Studie:

**Soziale Probleme  
in (einkommens- ungleichen)  
Ländern sind weitaus größer als in  
Gesellschaften mit mehr Gleichheit**

**Nachteile der Ungleichheit nicht nur  
für die ärmeren Schichten, sondern  
auch für die reichen 20%  
der Bevölkerung**

**Gleichere Gesellschaften  
haben es bei Ressourcenschonung,  
Decroissance, Effizienzsteigerung  
leichter**

# Was ist mit Gleichheit gemeint?

## Gleichheit

- der Chancen
- der Lebensverhältnisse
- der Sicherheit
- der Einkommensverteilung / Einkommensspanne klein
- der Vermögen

## als Gegenteil der Ungleichverteilung

Dadurch weniger

- Statuswettbewerb
- Konkurrenzdenken
- soziale Kämpfe
- Druck auf Minderheiten oder ärmere Schichten

Die Gleichheit als Begriff wird im Buch nicht definiert.



# Was ist mit Gleichheit NICHT gemeint?

## Gleichheit heißt nicht

**völlige Einkommensgleichheit – Abschaffung des Leistungsprinzips**

**völlige Gleichheit der Lebensverhältnisse – alle sollen das genau gleiche haben**

**völlige Gleichheit der materiellen Ausstattung**

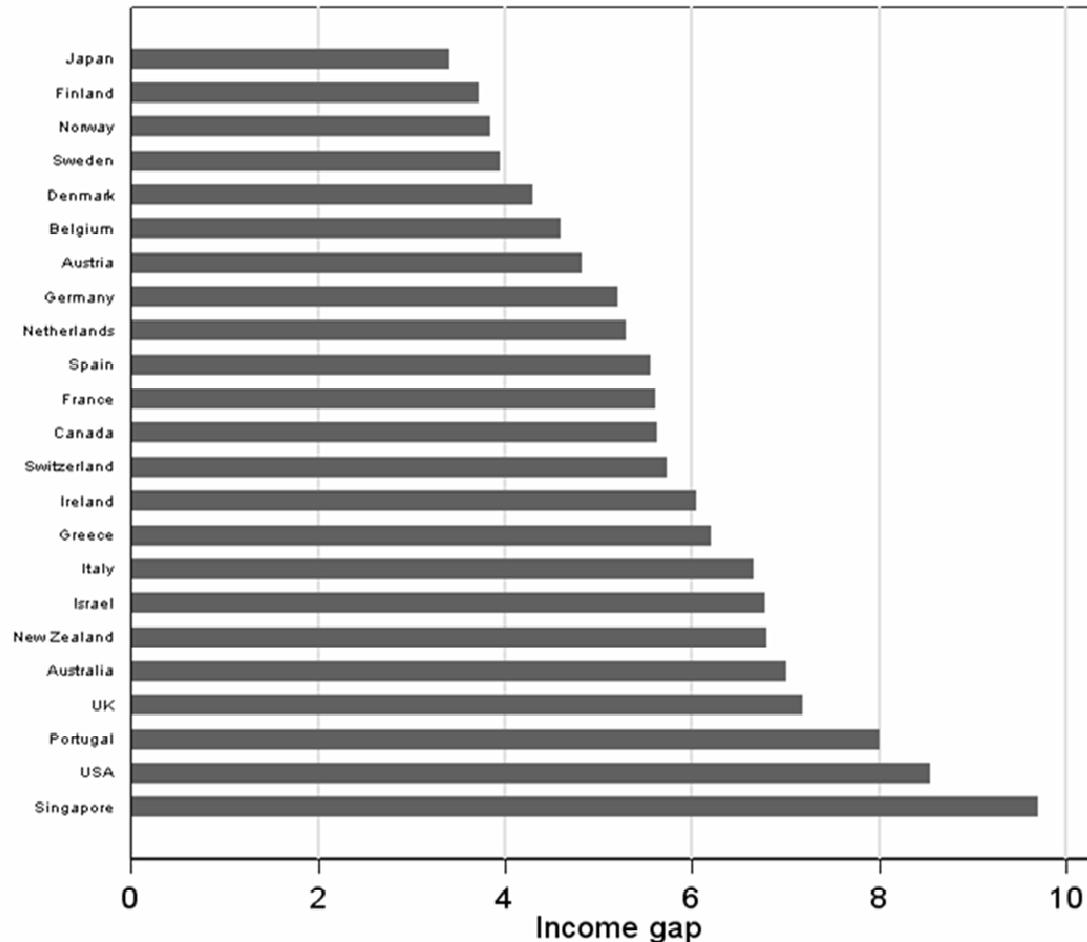
**völlige Gleichheit der Lebensgestaltung**

**Gleichheit bei den Steuern - Kopfsteuer**



# Einkommensungleichheit in Industrieländern

How much richer are the richest 20% than the poorest 20%?



Source: United Nations Development Program

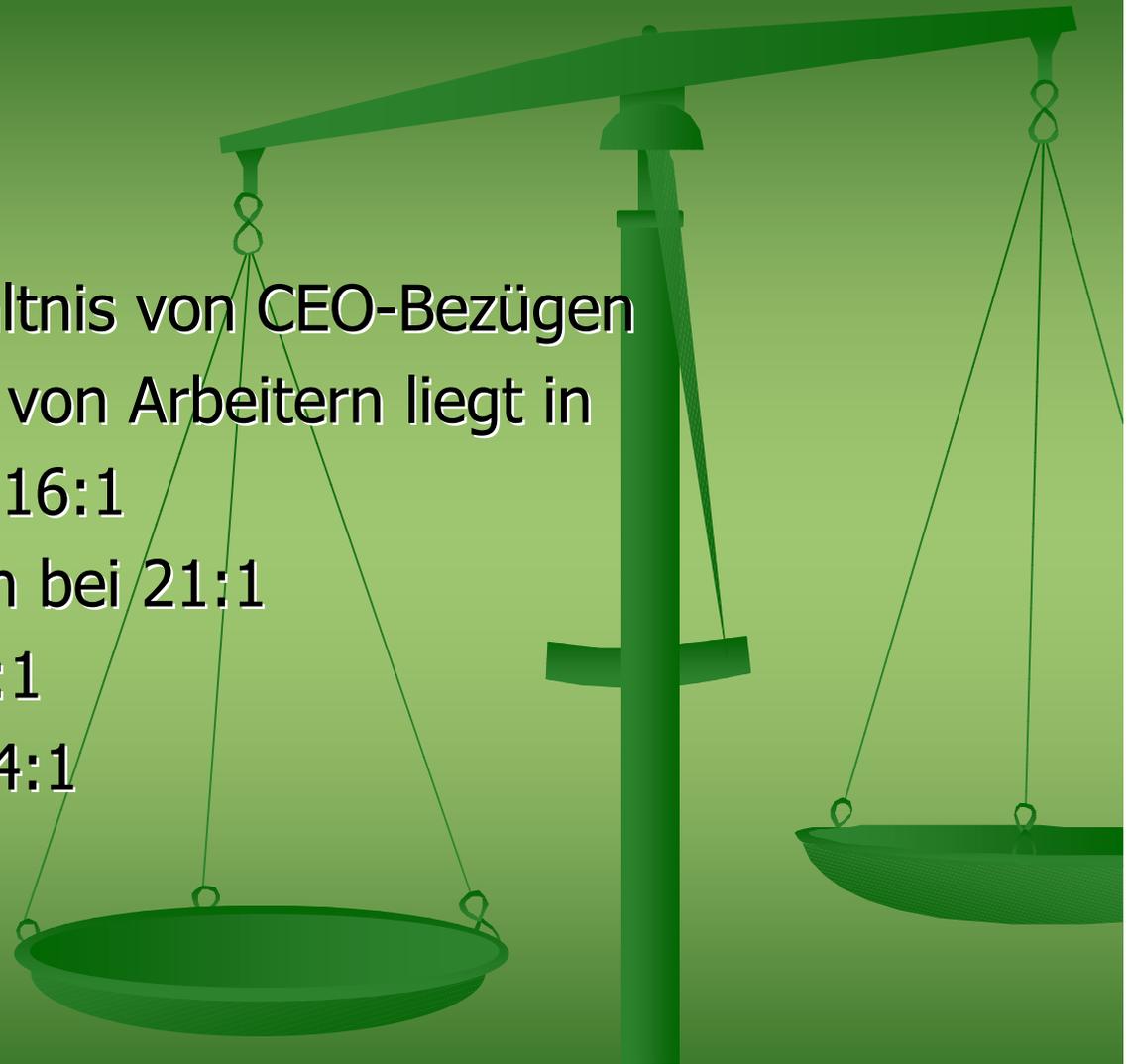
Source: Wilkinson & Pickett, *The Spirit Level* (2009)

[www.equalitytrust.org.uk](http://www.equalitytrust.org.uk)

 Equality Trust

# Einkommensverhältnis Manager / Arbeiter

- Das Verhältnis von CEO-Bezügen
- zum Lohn von Arbeitern liegt in
- Japan bei 16:1
- Schweden bei 21:1
- GB bei 31:1
- USA bei 44:1



# Was spricht für Ungleichheit?

- **Leistungsprinzip - Leistungsanreiz**
- **Vermeidung von Anspruchsdenken**
- **Vermeidung von Frustration**
- **„Produktion vor Verteilung“**
- **Fördert Wachstum und Wettbewerb**
- **Animiert die Einzelnen zu mehr Leistung**
- **Fördert die produktivsten Kräfte**

Das sind die Argumente der Neo- oder Marktliberalen.  
Sie stört auch die schlimmste Ungleichheit nicht – denn die fördert das  
„Wachstum“ um so besser.

# Das Postwachstums-Konzept

Wachstum	der Gleichheit	bewirkt
ab einem bestimmten Durchschnittseinkommen		
eine Zunahme der Lebensqualität		

**Lebensqualität**

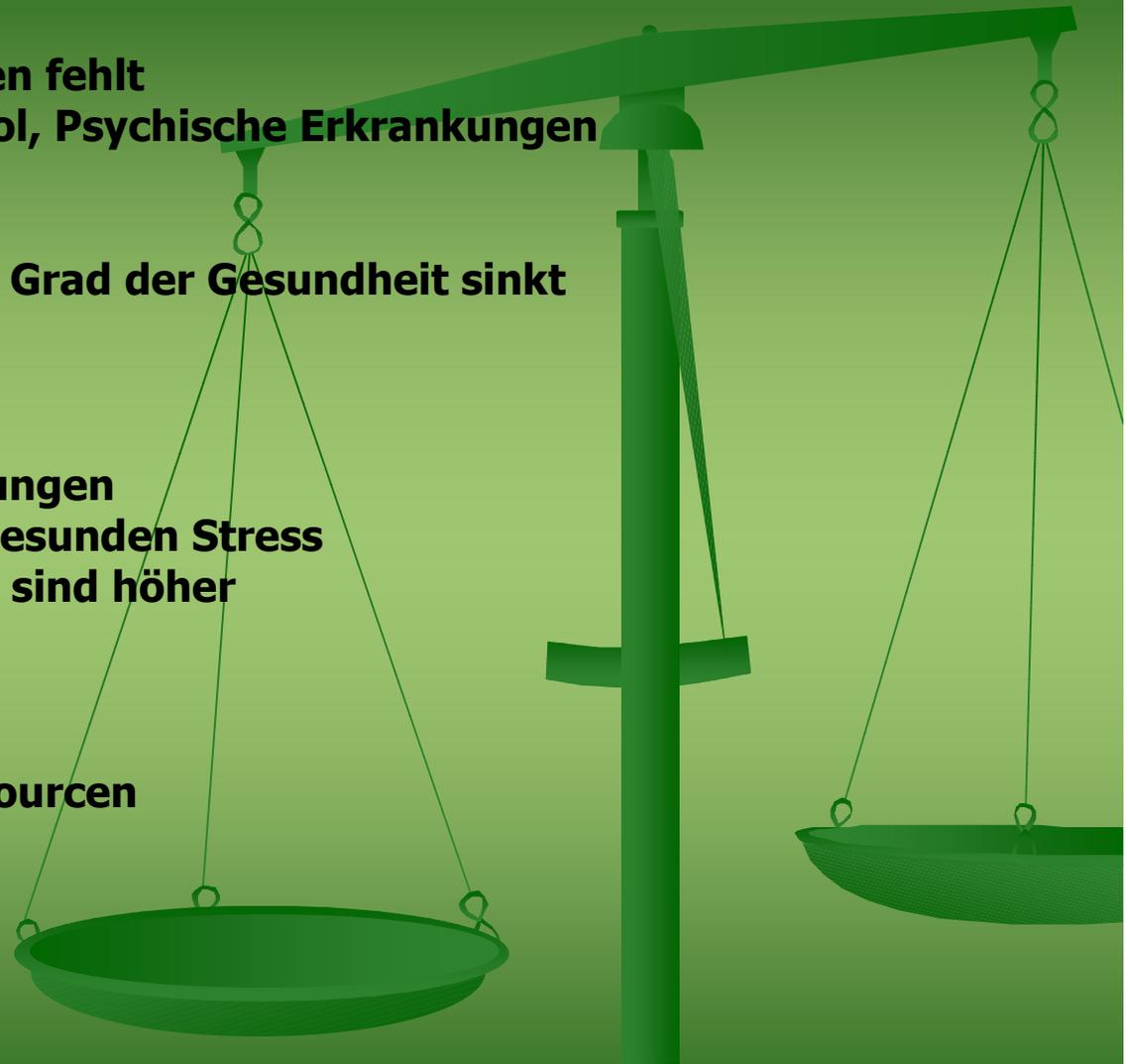
Unter Bedingungen der größeren Gleichheit kann Lebensqualität wachsen ohne dass Einkommens- oder BIP-Wachstum stattfindet

Ab einem bestimmten Punkt beginnt die Lebensqualität zu sinken, obwohl noch Einkommens- oder BIP-Wachstum stattfindet

**Durchschnitts-  
einkommen  
oder BIP**

# Folgen der Ungleichheit

- Grundvertrauen unter Menschen fehlt
- höherer Drogenkonsum, Alkohol, Psychische Erkrankungen
- höhere Arbeitszeit
- Lebenserwartung sinkt
- Kosten für Gesundheit steigen, Grad der Gesundheit sinkt
- Fettleibigkeit
- Teenagerschwangerschaften
- Jugendlich männliche Gewalt
- Bildungsgrad, schulische Leistungen
- Hohe Ungleichheit erzeugt ungesunden Stress
- Gefangenenzahlen und Strafen sind höher
- verringert soziale Mobilität
- Mordrate steigt
- Selbstmordrate?
- Ineffizienter Umgang mit Ressourcen



# Fettleibigkeit

112

DIE KOSTEN DER UNGLEICHHEIT

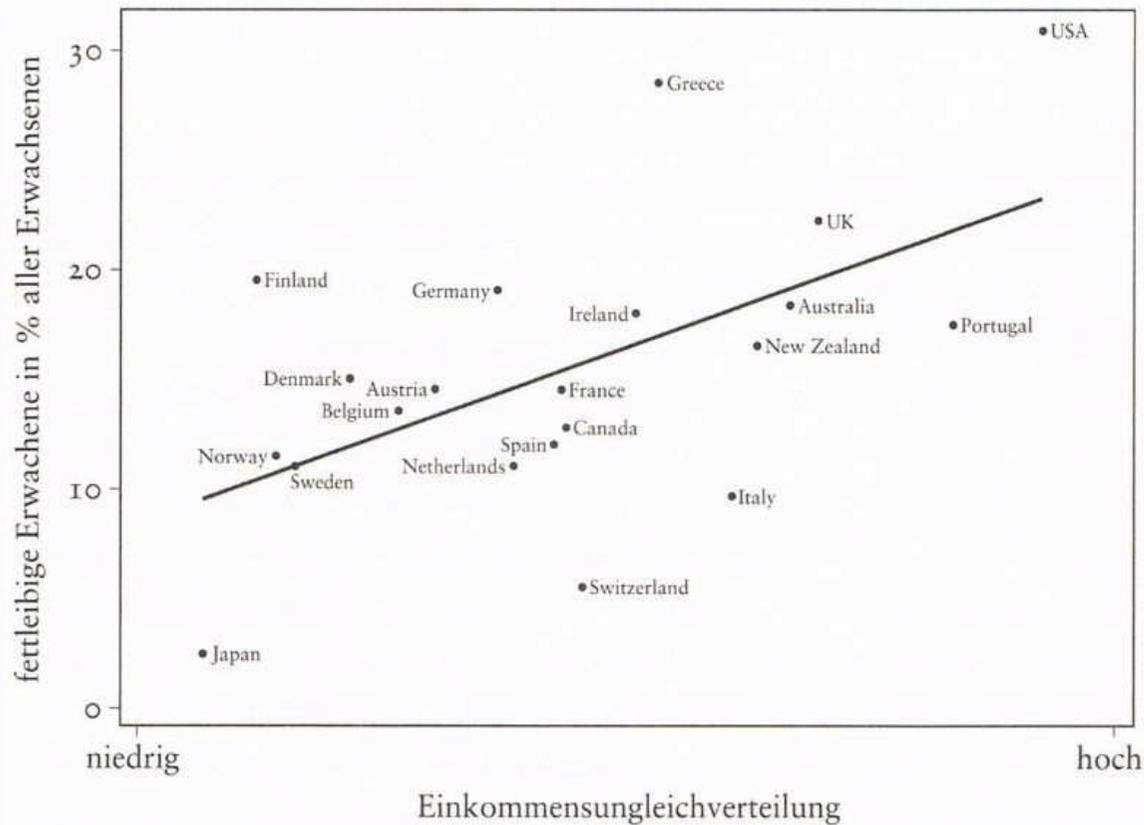
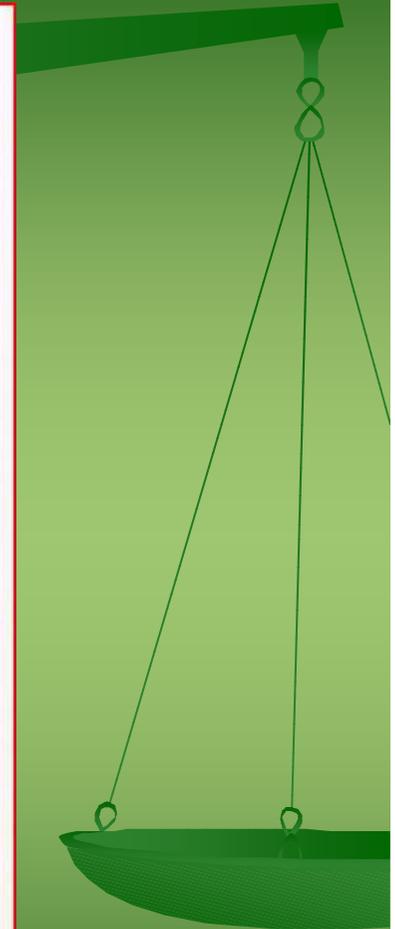
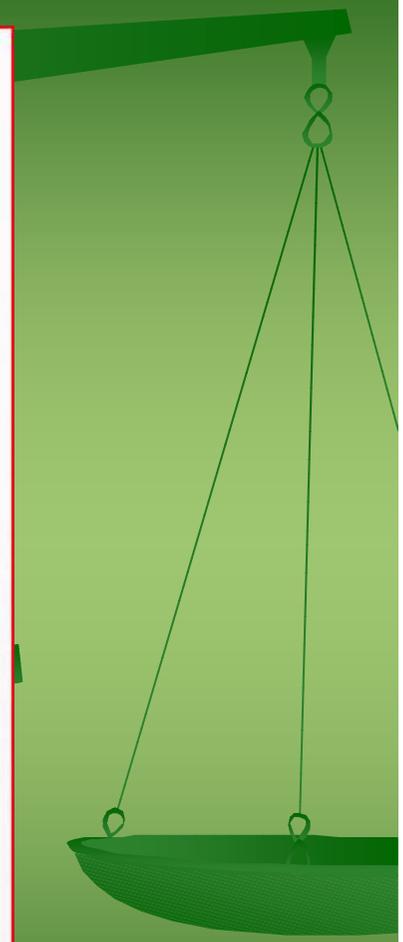
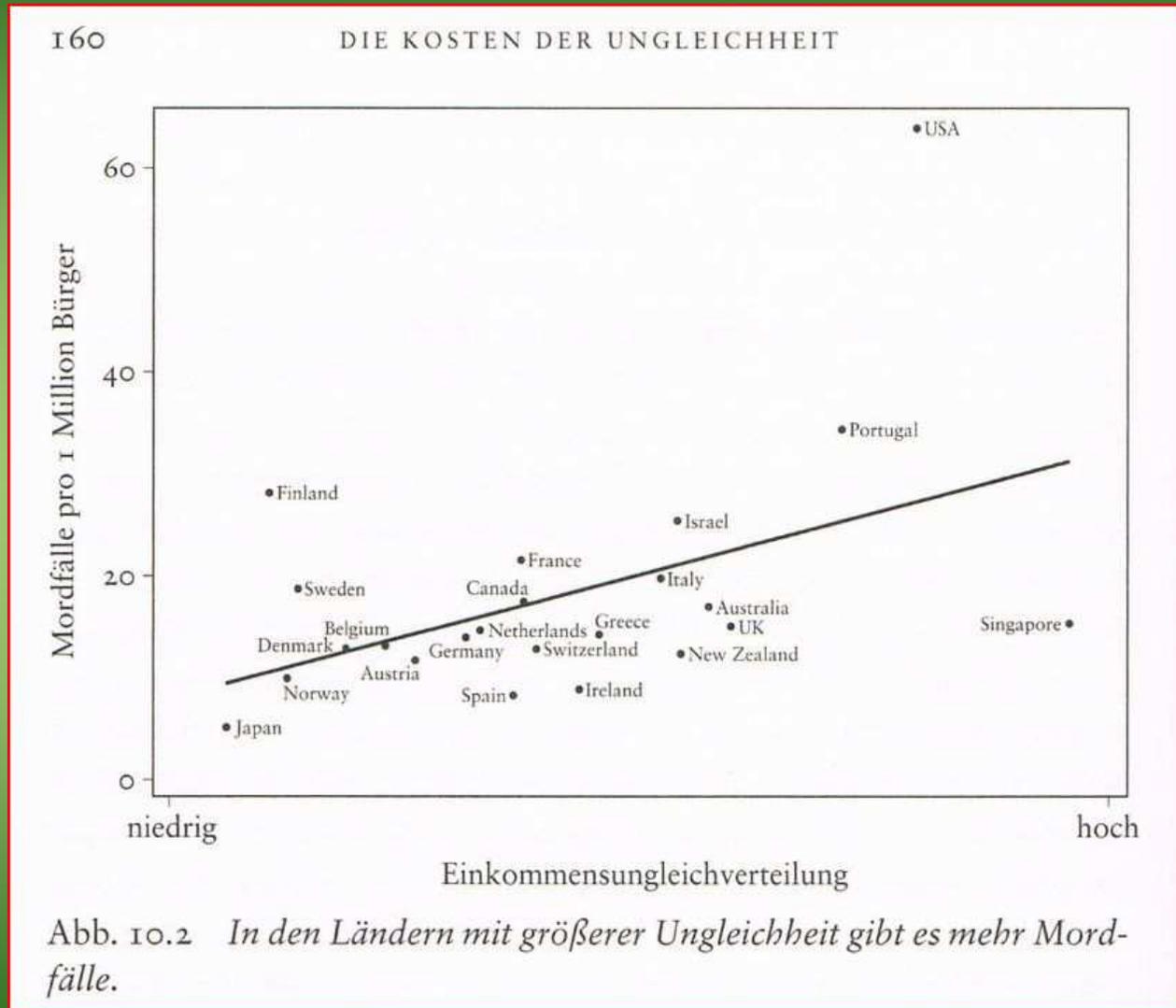


Abb. 7.1 In Ländern mit größerer Ungleichheit liegt auch der Anteil fettleibiger Erwachsener höher.



# Mordrate



# Gefängnisinsassen

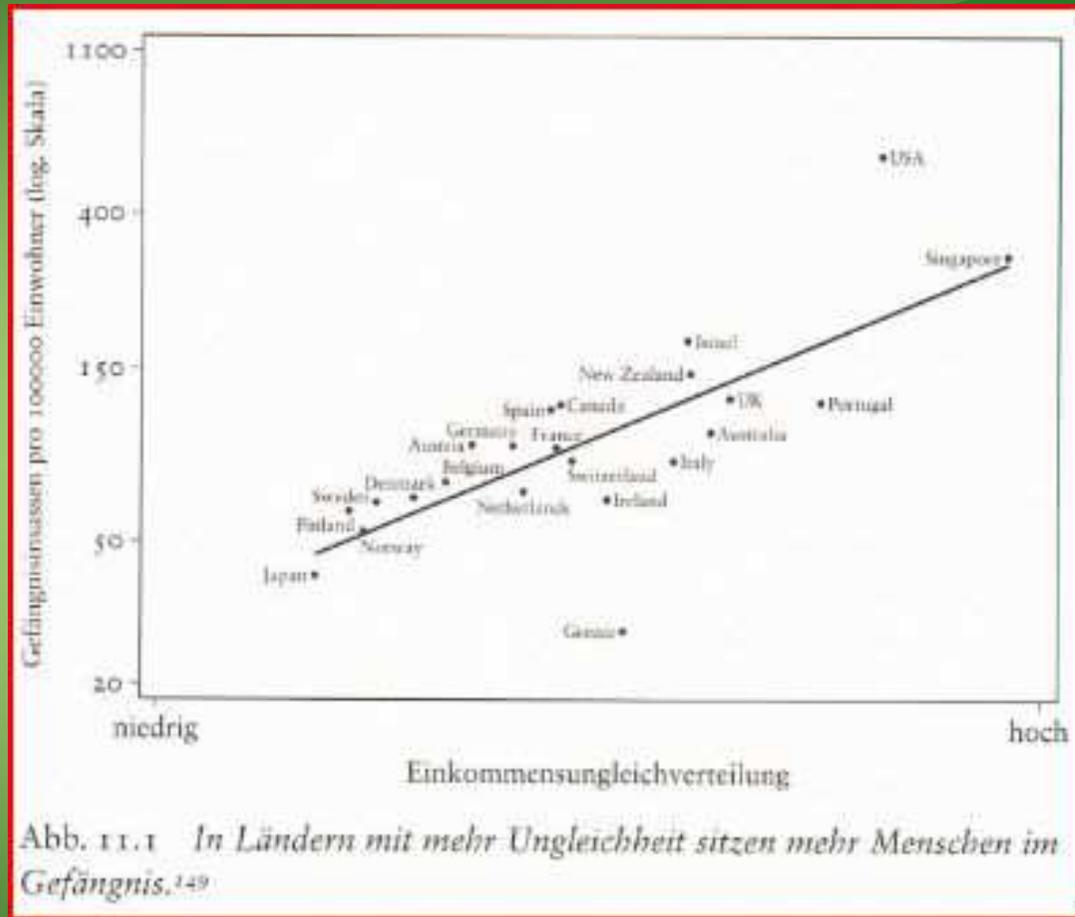
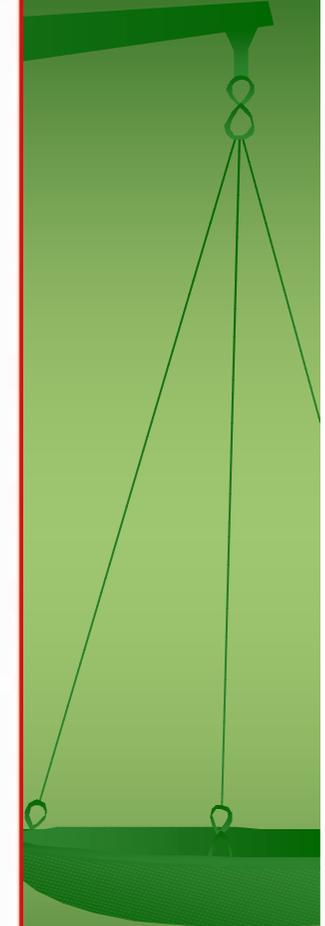
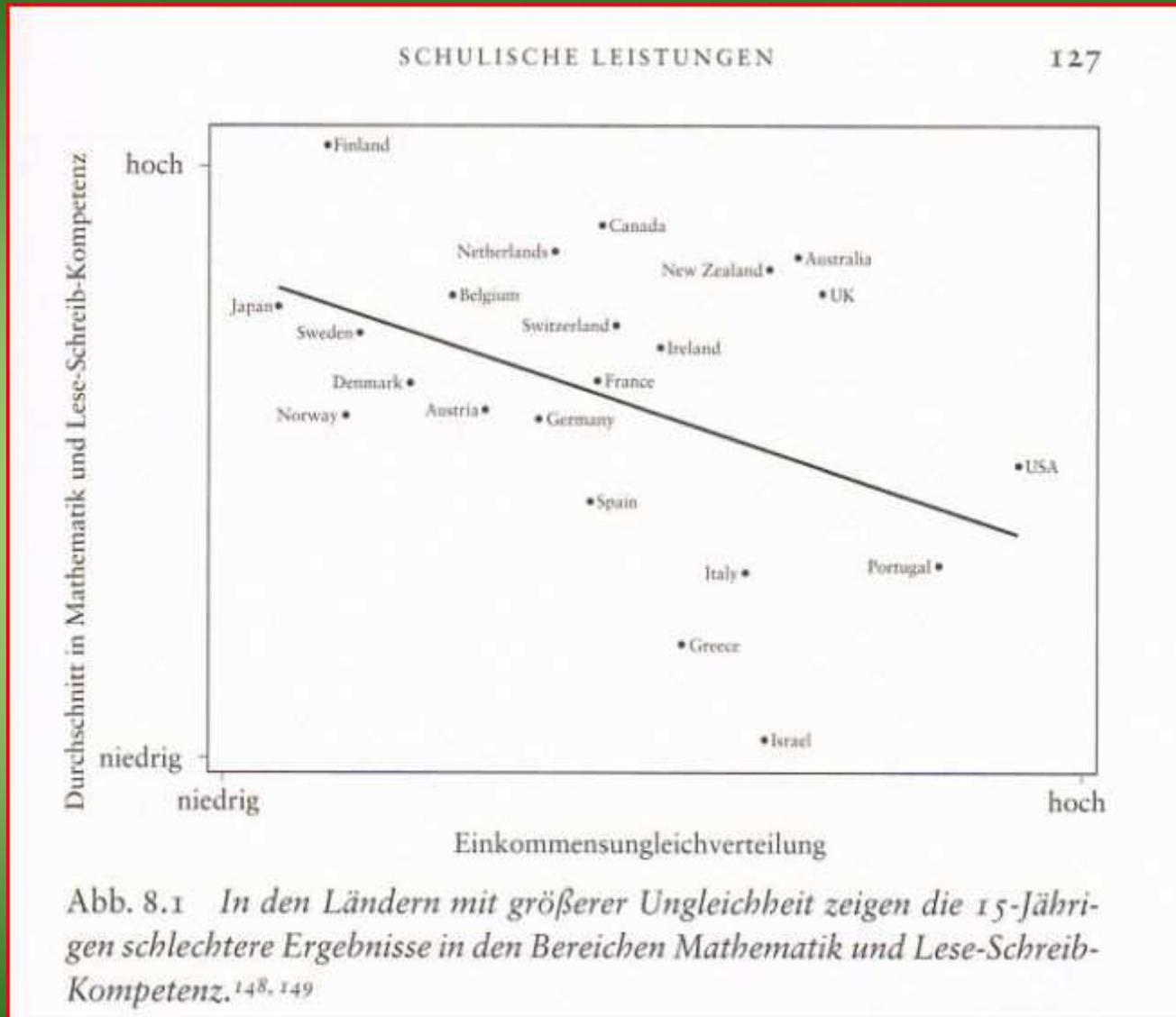
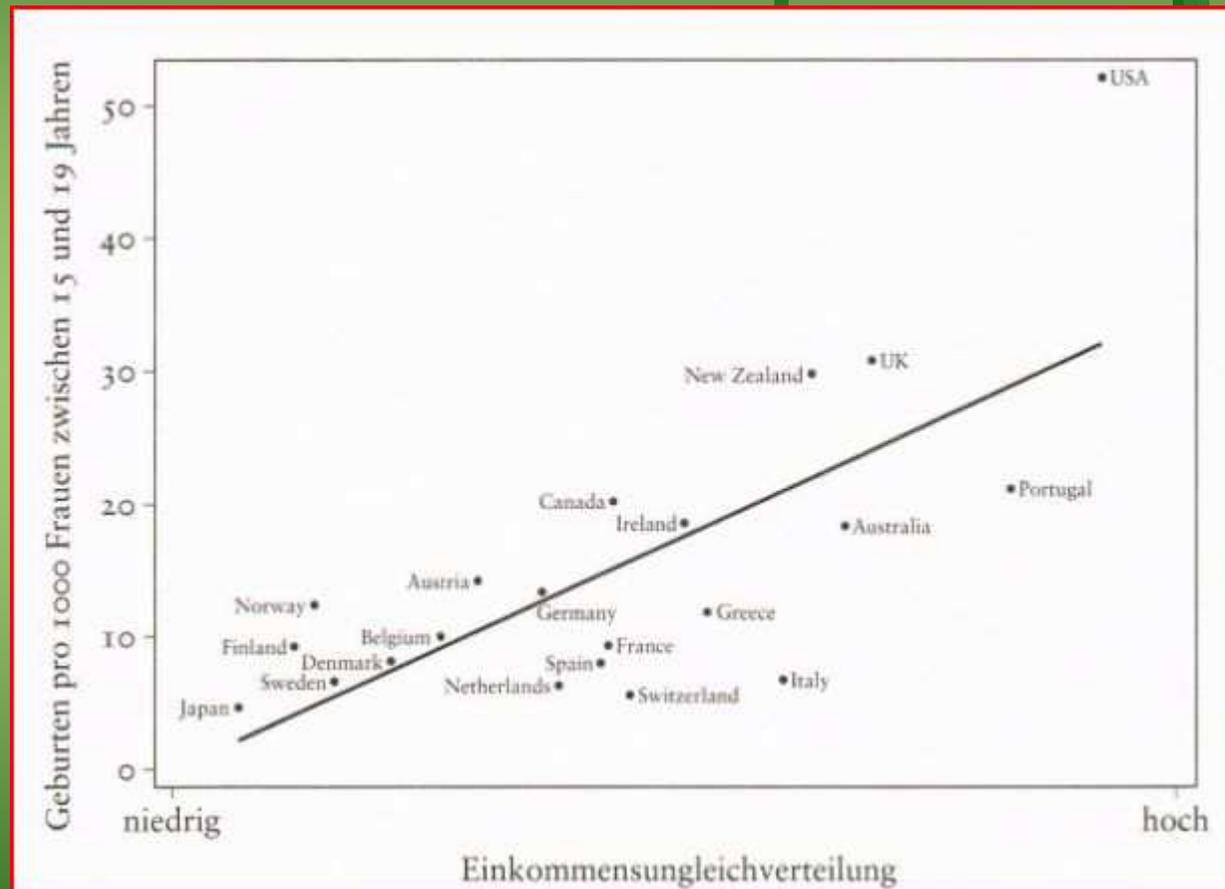


Abb. 11.1 *In Ländern mit mehr Ungleichheit sitzen mehr Menschen im Gefängnis.*<sup>149</sup>

# Schulische Leistungen



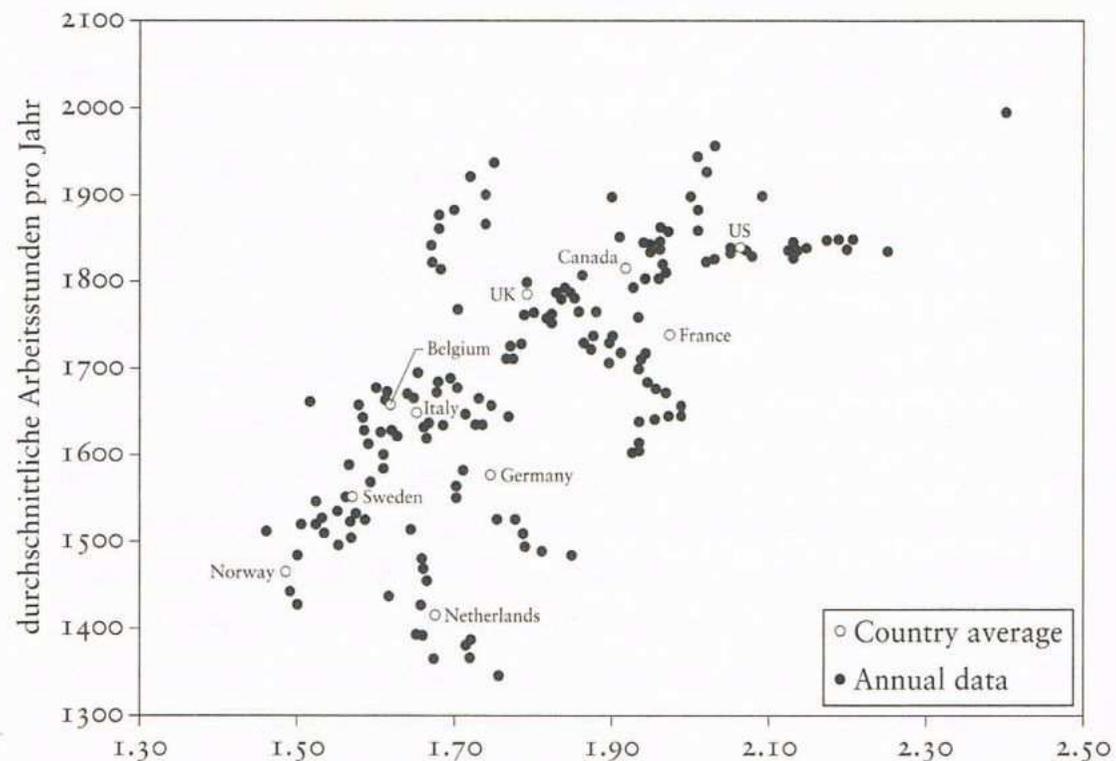
# Teenagerschwangerschaften



# Arbeitszeit

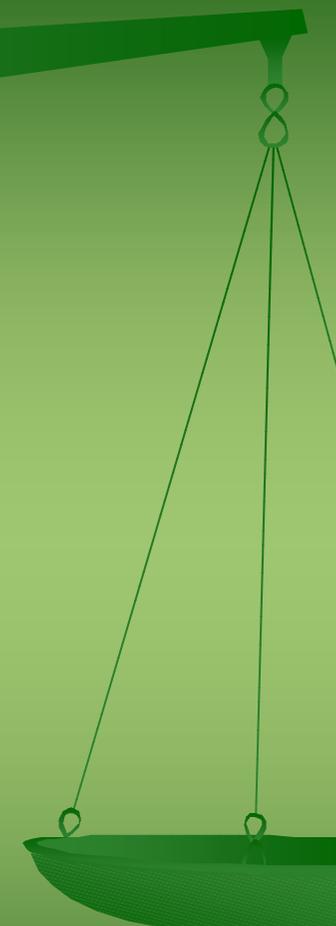
256

EINE BESSERE GESELLSCHAFT



Einkommensunterschiede: Verhältnis von Reichen zur Mittelschicht (90: 50 Perzentile)

Abb. 15.3 *In Ländern mit größerer Ungleichheit müssen die Menschen länger arbeiten.*



# Gesundheitsausgaben und Lebenserwartung

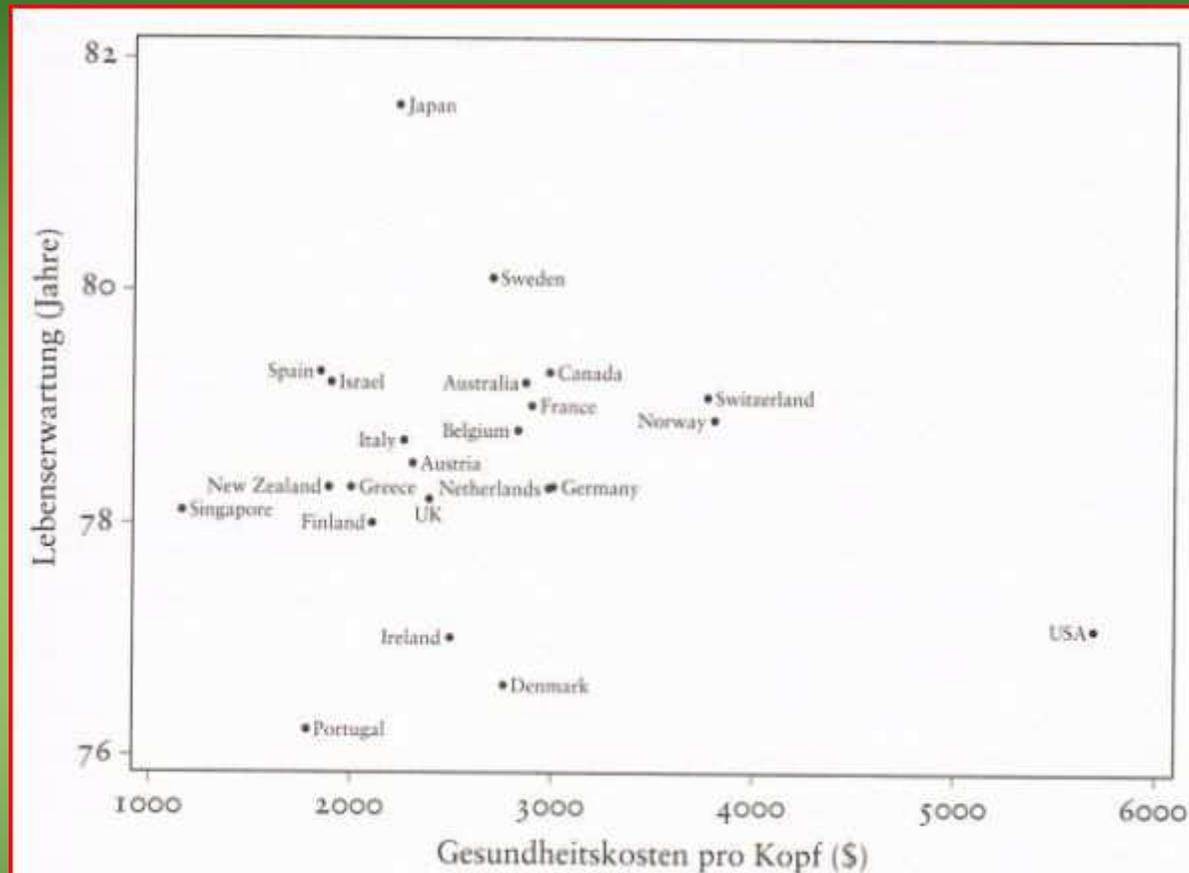
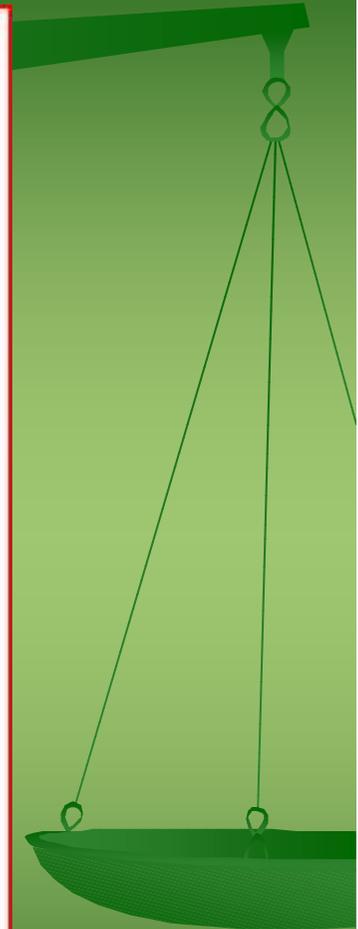
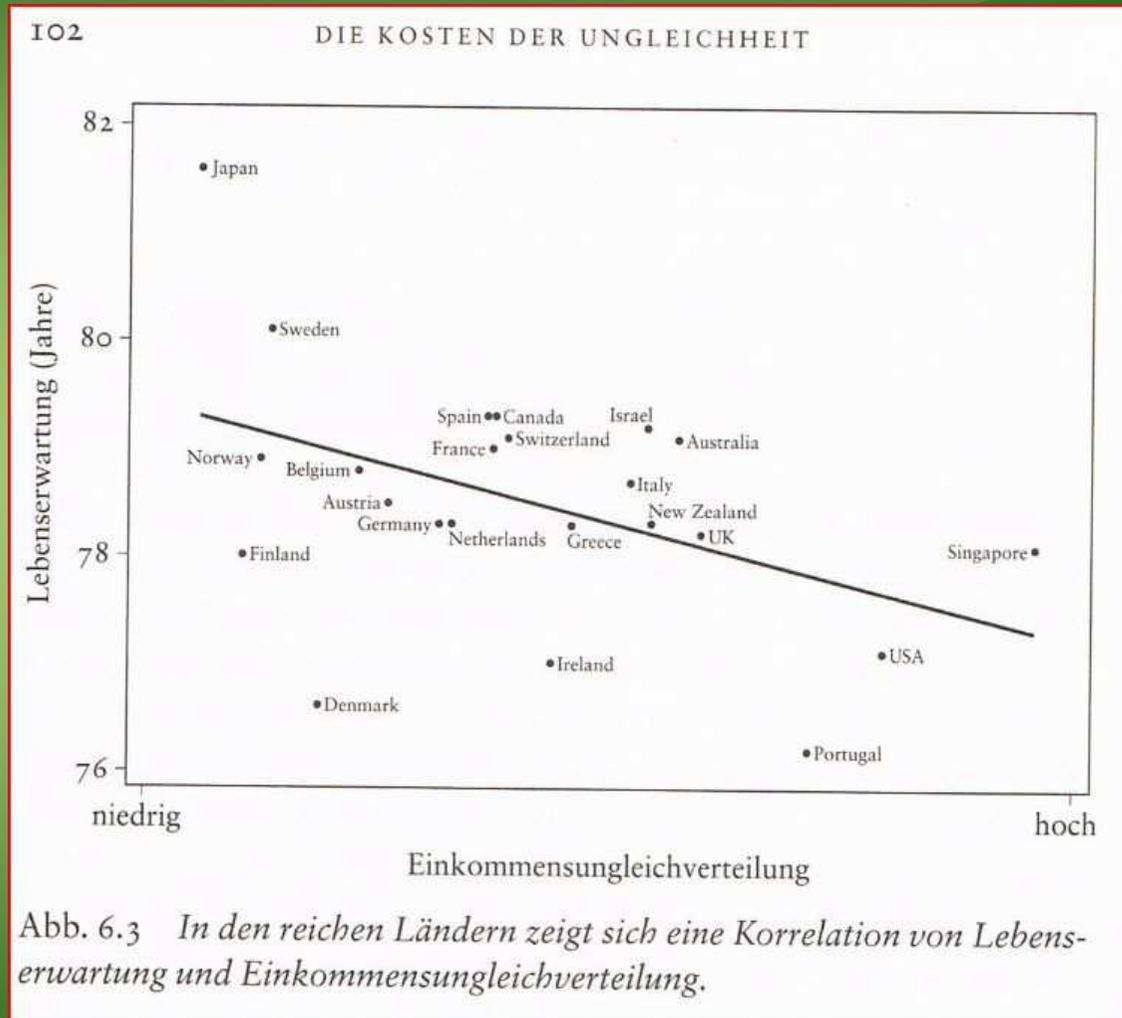


Abb. 6.2 *In den reichen Ländern besteht kein Zusammenhang zwischen Gesundheitsausgaben und Lebenserwartung (die nationalen Währungen sind nach der Kaufkraft angeglichen).*



# Lebenserwartung



# Säuglingssterblichkeit

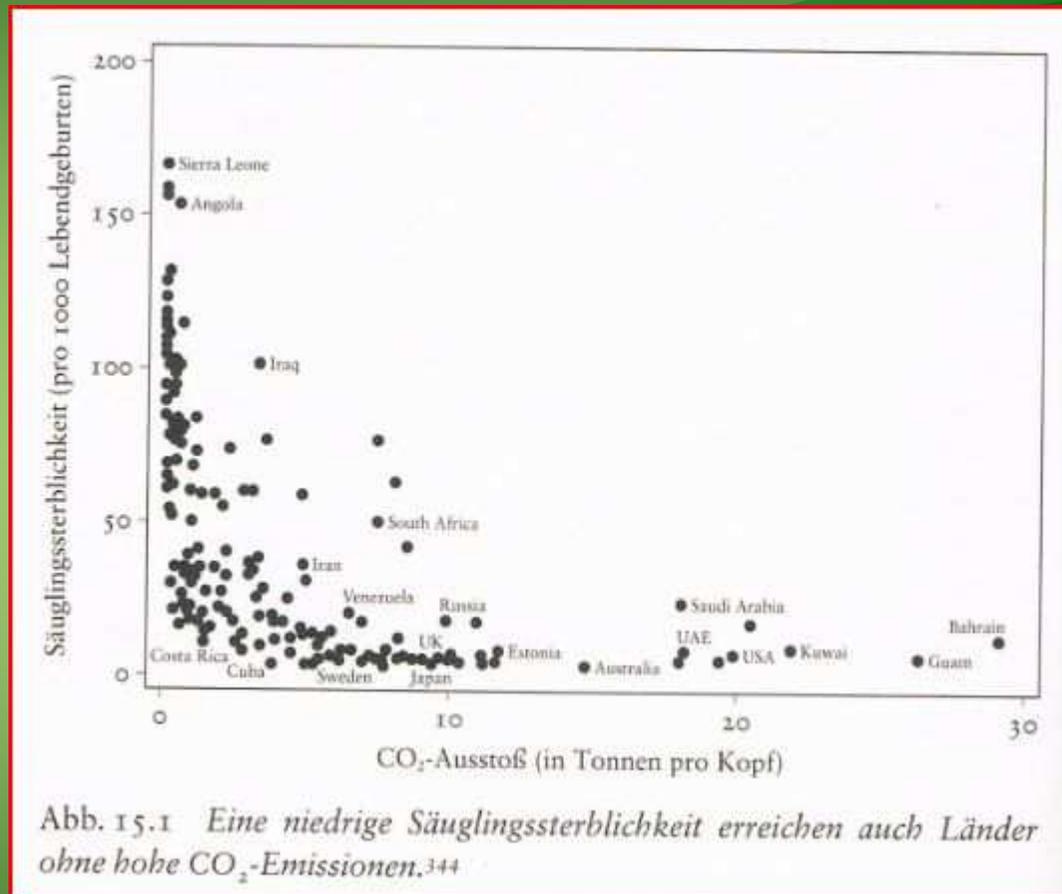
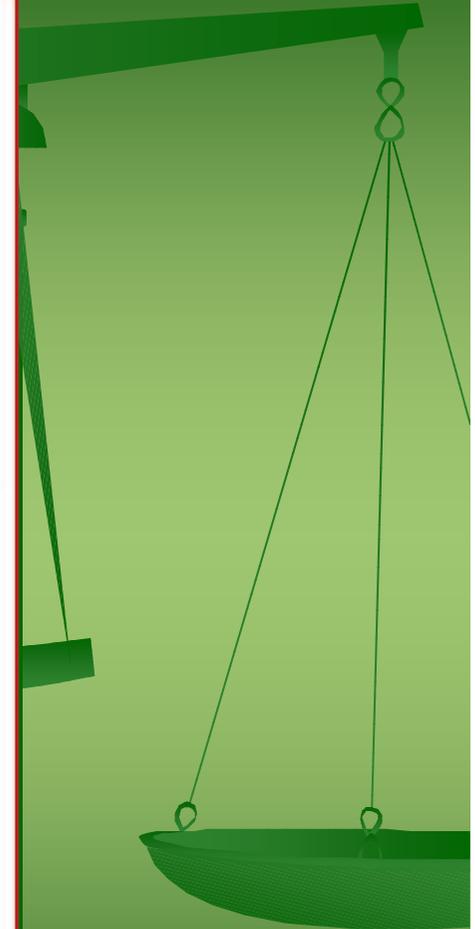
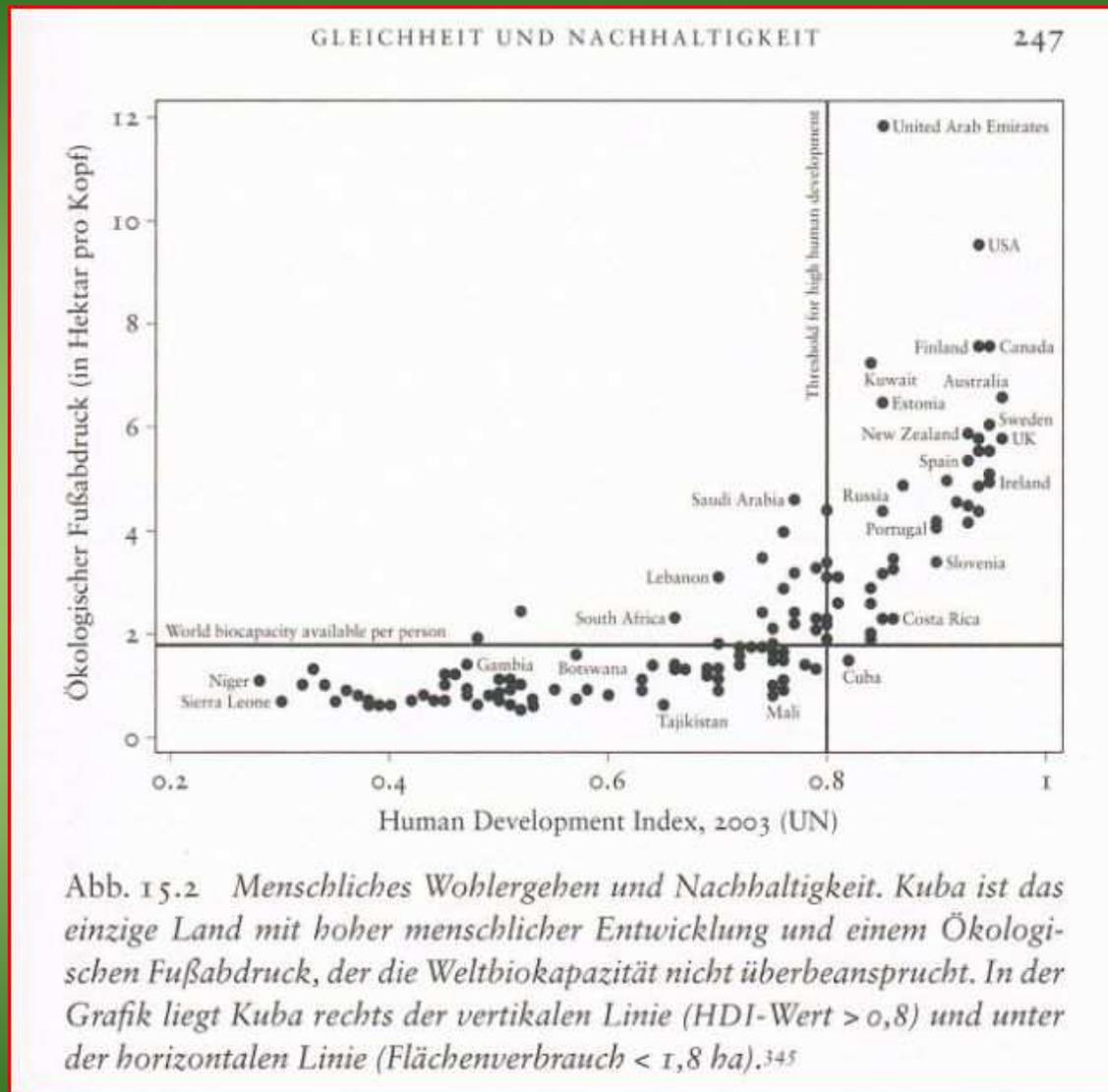


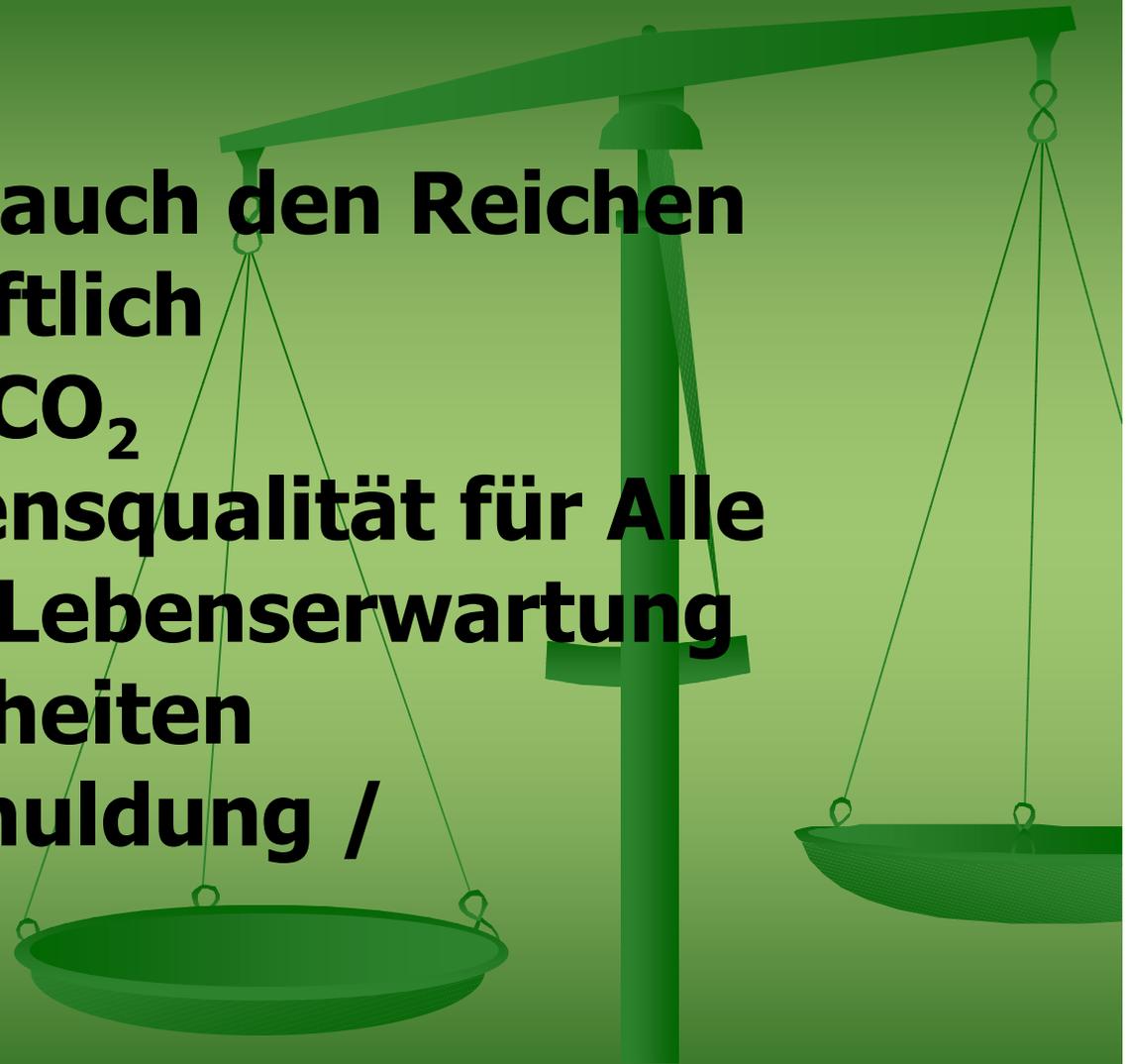
Abb. 15.1 Eine niedrige Säuglingssterblichkeit erreichen auch Länder ohne hohe CO<sub>2</sub>-Emissionen.<sup>344</sup>

# Umgang mit Ressourcen

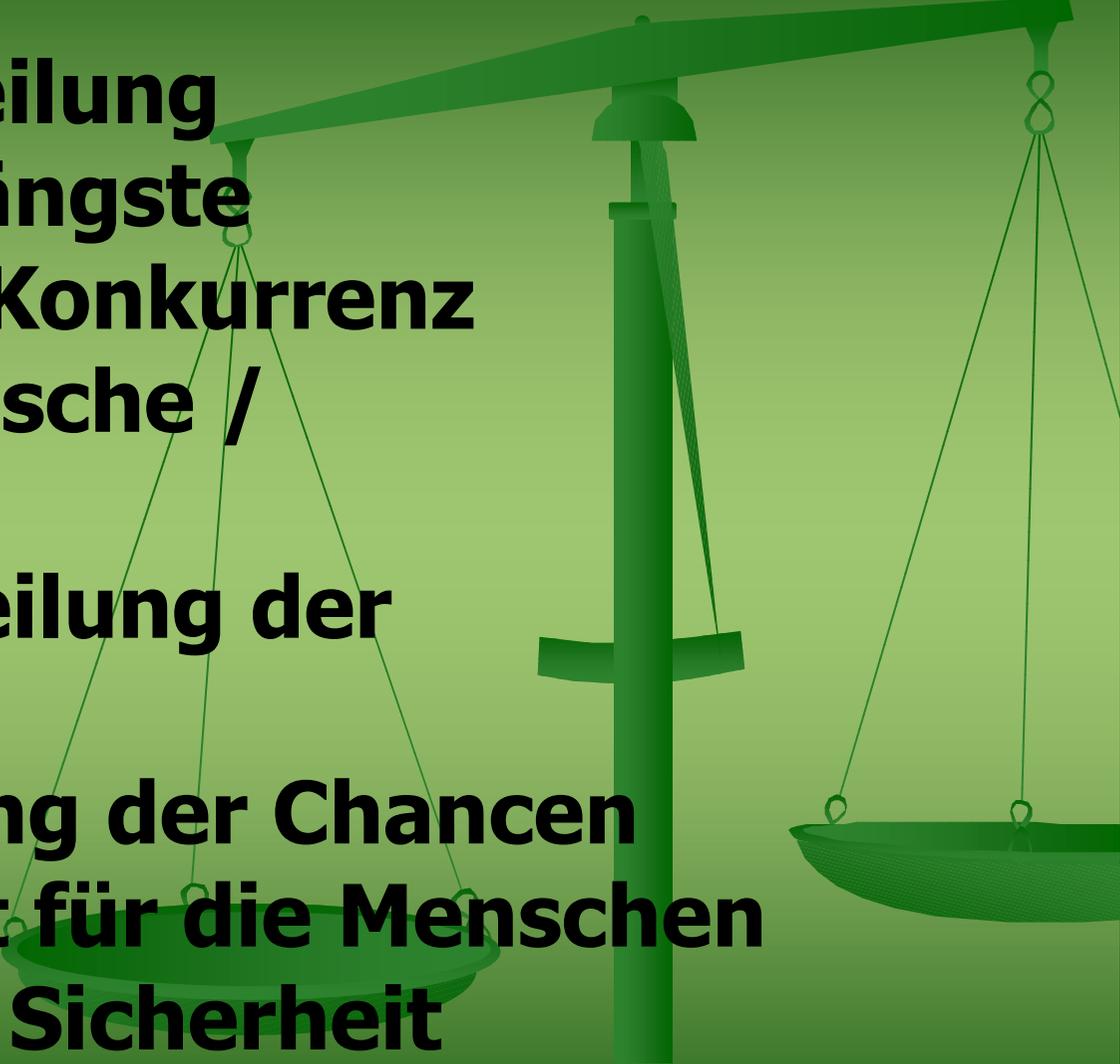


## Ungleichheit

- **schadet allen, auch den Reichen**
- **ist unwirtschaftlich**
- **Erzeugt mehr CO<sub>2</sub>**
- **senkt die Lebensqualität für Alle**
- **verringert die Lebenserwartung**
- **erzeugt Krankheiten**
- **erzeugt Verschuldung / Finanzkrisen**



# Was spricht für Gleichheit?

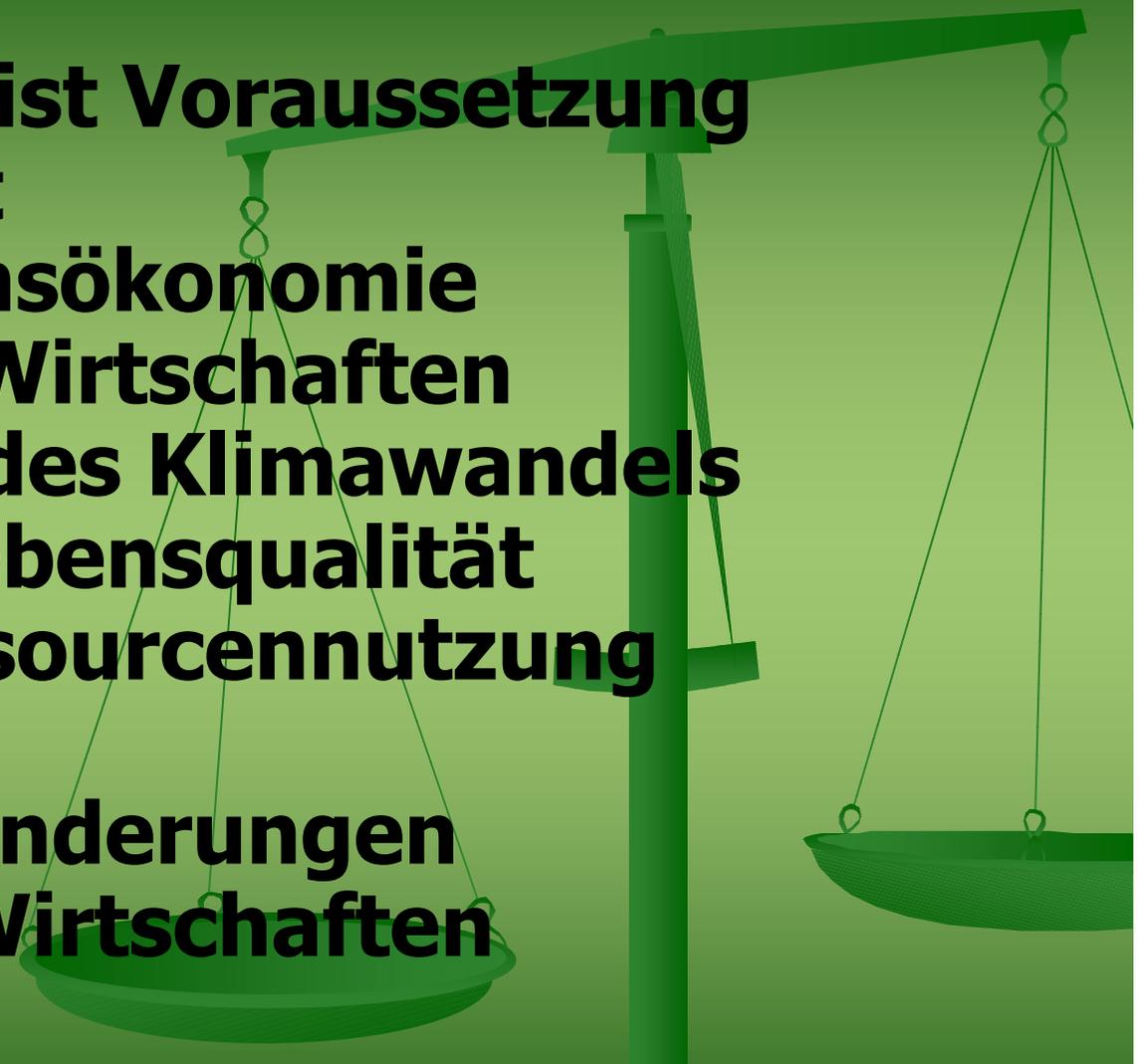


**Gerechtere Verteilung**  
**Weniger Lebensängste**  
**Weniger soziale Konkurrenz**  
**Weniger Hierarchische /**  
**Statuskonflikte**  
**Sinnvollere Verteilung der**  
**Ressourcen**  
**Bessere Verteilung der Chancen**  
**Grössere Freiheit für die Menschen**  
**Höherer Grad an Sicherheit**

Fazit: Mehr Gleichheit ist Voraussetzung für

## Mehr Gleichheit ist Voraussetzung für / begünstigt

- Postwachstumsökonomie
- ökologisches Wirtschaften
- Eindämmung des Klimawandels
- Wachsende Lebensqualität
- Effiziente Ressourcennutzung
- notwendige Verhaltensänderungen
- langfristiges Wirtschaften



## Einkommensgleichheit

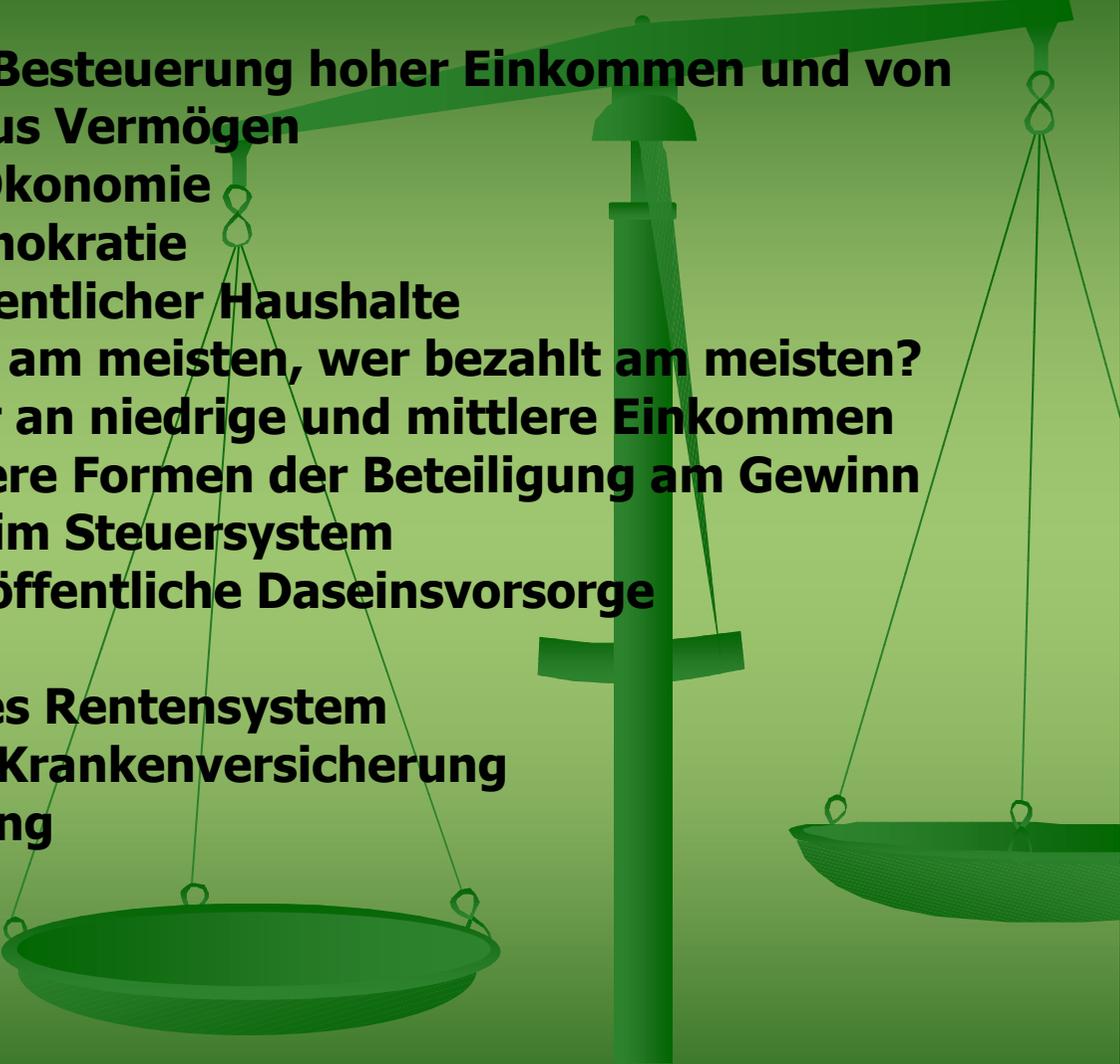
- Mitbestimmung
- Mindestlöhne
- Soziale Leistungen / Sozialsysteme
- Öffentliche Daseinsvorsorge
- Langfristige Arbeitsverhältnisse
- Beispiel Japan

## Umverteilung / Steuerpolitik

- Vermögenssteuer
- Einkommenssteuerprogression
- Soziale Leistungen / Sozialsysteme mit hoher Umverteilung
- Grundeinkommen
- Öffentliche Daseinsvorsorge
- Beispiel Schweden



# Mögliche Forderungen zu mehr Gleichheit

- 
- **Umverteilung durch höhere Besteuerung hoher Einkommen und von Einkommen aus Vermögen**
  - **Aufbau einer solidarischen Ökonomie**
  - **Aufbau einer Wirtschaftsdemokratie**
  - **Demokratische Kontrolle öffentlicher Haushalte**
  - **Fairnesstest – Wer profitiert am meisten, wer bezahlt am meisten?**
  - **Bindung der Spitzengehälter an niedrige und mittlere Einkommen**
  - **Genossenschaften oder andere Formen der Beteiligung am Gewinn**
  - **Stopfen von Schlupflöchern im Steuersystem**
  - **Funktionierende und breite öffentliche Daseinsvorsorge**
  - **Mindestlöhne**
  - **Funktionierendes öffentliches Rentensystem**
  - **Funktionierende öffentliche Krankenversicherung**
  - **Gute Arbeitslosenversicherung**
  - **Grundeinkommen**
  - **....**

<http://www.equalitytrust.org>

<http://inequalitywatch.eu/>

## Aktivitäten:

- Öffentlichkeitsarbeit
- Selbstverpflichtungserklärungen von Abgeordneten
- Fairnesstest für Steuern und öffentliche Ausgaben
- Aktivitäten in Betrieben zur Angleichung der Löhne
- Bildungsarbeit
- Petitionen
- Kaufratgeber für Produkte von Herstellern mit größerer Einkommensgleichheit